

Das Europäische Branchenkompetenzzentrum für die Gesundheitswirtschaft

- Berlin
- Brüssel (bei der EU-Kommision)
- London
- New York



Langzeitarchivierung von Daten im Gesundheitswesen



Tätigkeitsfelder

- Unterstützung von Kliniken, Ärzten, Medizintechnik
- Schnittstelle zu Politik, Verbänden, Organisationen
- Mitgliederberatung
- Expertennetzwerk
- Fördermittelberatung
- Rechtsichere Lösungen



Longterm-Archiving

Langzeitarchivierung
von Daten im Gesundheitswesen

Das Projekt.



Langzeitarchivierung von Daten im Gesundheitswesen



Status Quo

DIE WELT

12. Okt. 2012, 11:46
Diesen Artikel finden Sie online unter
<http://www.welt.de/109779761>

11.10.12 | Baden-Württemberg

Zehntausende Datensätze aus Kliniken verschwunden

Zwei Klinikeinrichtungen in Baden-Württemberg vermissen hochsensible Daten ihrer Patienten – auch ärztliche Befunde sollen verschwunden sein. Es soll sich um eine sechsstellige Zahl handeln. *Von Florian Flade und Marc*

Neller

In zwei baden-württembergischen Klinikeinrichtungen sind nach Informationen der "Welt" hochsensible Datensätze verschwunden. Darunter sind nach Auskunft des betroffenen Klinikträgers Daten zu allen Patienten, die im Kreiskrankenhaus Rastatt und im Medizinischen Versorgungszentrum des Klinikums Mittelbaden behandelt oder aufgenommen wurden.

Demnach geht es um Namen, Adressen, Kontaktdaten, Geburtsdaten der Patienten, dazu Befunde, ärztliche Briefwechsel und klinikinterne Schriftwechsel.

"Wir müssen von einer sechsstelligen Zahl ausgehen", sagte der stellvertretende Landesbeauftragte für Datenschutz, Peter Diekmann, der "Welt".

Status Quo

SWR»
Druckversion

Zum Ausdrucken des Textes benutzen Sie bitte die Druckfunktion Ihres Browsers.

Bruchsal

Klinik vermutet Diebstahl von Patientenakten

Die Leitung der Stirum Klinik in Bruchsal hat mit Bestürzung auf den Verlust von Krankenhausunterlagen reagiert. Gestern hatten zur Vernichtung bestimmte Röntgenunterlagen zeitweise öffentlich frei zugänglich im Freien gestanden - einige kamen abhanden. Die Klinik spricht von Diebstahl.



Sensible Akten für jedermann zugänglich

Der Mitarbeiter einer Spezialfirma war gestern damit beschäftigt, hunderte Aktenordner mit sensiblen Patientendaten aus dem Keller eines Gebäudes zu holen, in dem die Unterlagen gelagert waren. Bevor er sie in den zum Abtransport bestimmten Lkw gestapelt hatte, hatte er die Röntgentaschen neben dem Eingang des Gebäudes für jeden frei zugänglich abgelegt.

Laut Klinik wurden dabei von einem Unbekannten Fotos gemacht und Röntgentaschen gestohlen. Die Klinikleitung teilte mit, man habe den Datenschutzbeauftragten des Landes über den Vorfall informiert und den Diebstahl bei der Polizei gemeldet. Die Firma habe bisher zuverlässig gearbeitet. Der

Landesdatenschutzbeauftragte hatte sich bereits gestern gegenüber dem SWR besorgt gezeigt und das Vorkommnis als "datenschutzrechtlich äußerst problematisch" bezeichnet. Wer mit solchen Daten nicht ordnungsgemäß umgehe, mache sich strafbar.

Schlampiger Umgang kein Einzelfall?

Die Patientendaten sind etwa zehn Jahre alt und sollten offenbar nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet werden. Alte Röntgenbilder würden alle paar Jahre von einer zertifizierten Spezialfirma entsorgt, die dem Datenschutz verpflichtet sei, hatte Klinik-Sprecher Alexander Tsongas gestern erklärt.

Der schlampige Umgang mit den Patientendaten scheint offenbar kein Einzelfall zu sein. Ein Augenzeuge berichtete, er habe diesen Vorgang schon öfter beobachtet.

Aufbewahrungsfristen verletzt?

Möglicherweise verstößt das Krankenhaus auch gegen Aufbewahrungsfristen bei Akten von Kindern und Jugendlichen. Dem SWR liegen Röntgenaufnahmen einer Frau vor, die bei der Untersuchung minderjährig war. Die Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren beginnt aber erst mit der Volljährigkeit, die Röntgenbilder hätten erst in mehr als sieben Jahren entsorgt werden dürfen.

"Wir müssen jetzt nachprüfen, was in diesem Falle schiefgelaufen ist", hatte Tsongas angekündigt. Er wies jedoch den Vorwurf zurück, dass auch Röntgenbilder entsorgt worden seien, die eigentlich noch aufgehoben werden müssten. "Es kann sein, dass sich solche Bilder in den Ordnern befinden. Vor der Vernichtung werden sie jedoch nochmals in einer zweiten Sicherheitsstufe auf die Verjährung geprüft und dann gegebenenfalls zurückgeschickt."

Sensible Daten in Rastatt verschwunden

Der Fall ist bereits der zweite innerhalb weniger Wochen. Mitte Oktober war bekannt geworden, dass im Klinikum Mittelbaden in Rastatt sensible Patientendaten verschwunden sind. Laut Klinikum handelt es sich um bis zu 300.000 Datensätze aus den letzten 16 Jahren mit Kontaktdaten der Patienten sowie medizinischen Befunden.



Warum Langzeitarchivierung?

- Neue, sehr hohe rechtliche Vorgaben
- Extremer Datenschutz bei digitalen Patientendaten
- Zunehmende Digitalisierung von Patientenakten
- Deutliche Zunahme von digitalen bildgebenden Verfahren
- Aktuell sehr schlechte Situation bei Papierakten (aktuelle Fotos)



Formular		3.3.12
Aufbewahrungsfristen - Krankenunterlagen		Seite 1 von 1
Aufbewahrungsfristen – Krankenunterlagen		
Bezeichnung	Aufbewahrungsfrist	Gesetzesgrundlage
Krankenunterlagen (AHD- u. Reha)	10 Jahre	§ 10 Abs. 3 BO
Abrechnungsunterlagen	6 Jahre	Steuerrecht
Krankenunterlagen von im Krankenhaus verstorbenen Erwachsenen	10 Jahre	KgVO
Krankenunterlagen von im Krankenhaus verstorbenen Minderjährigen	20 Jahre	KgVO
Röntgenaufnahmen	10 Jahre	Röntgenverordnung
Aufzeichnungen über Röntgenbehandlungen	30 Jahre	Röntgenverordnung
Sonographiefolien	10 Jahre	werden im Rahmen der Röntgenverordnung gesehen
Gutachten	10 Jahre	

Warum Langzeitarchivierung mit uns?

Probleme in der Klinik:

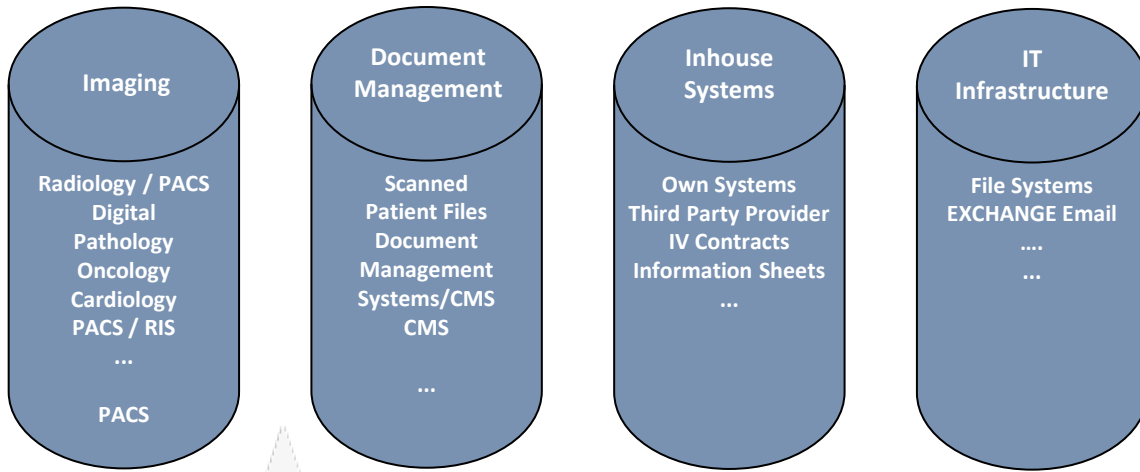
- Enormer Druck durch hohe Investitionen
- Hohes Haftungsrisiko der Anwender
- Kein Budget um alles rechtlich korrekt umzusetzen
- Mangelndes Know-How
- Zu wenig Fachpersonal



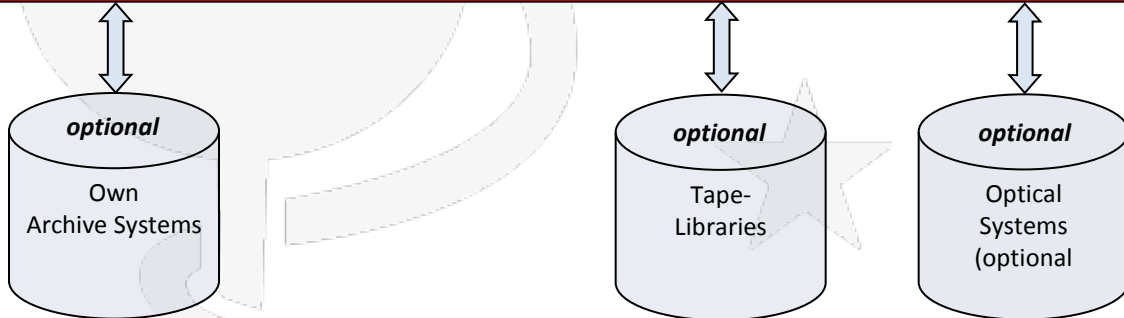
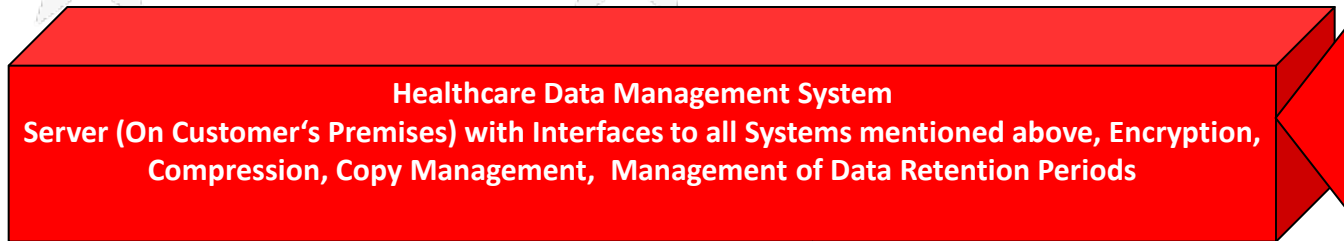
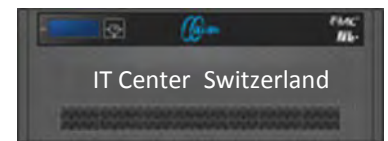
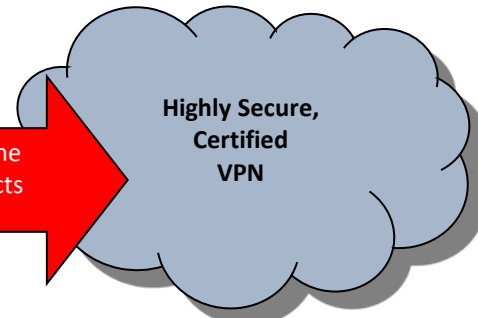
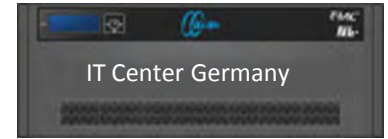
Die Lösung:

- Durch Wirtschaftsprüfer zertifiziert
- Kein Haftungsrisiko der Anwender
- Budgetfreundliches Pay-Per-Use-Verfahren
- Einfache technische Umsetzung
- Hochsicherheitsrechenzentren in Deutschland und der Schweiz (Russland und VAE in Planung)





All of The Current File Formats (DICOM, HL7, XDS, XDSI, IHE-Konform, PDF(-A), DOC, Videos etc.)



Transmitting of the Encrypted Objects

Rechtsicherheit – Das zentrale Element

1. Basisgutachten

2. Lösungsebene

3. Applikationsebene

4. Projektebene

1. Basisgutachten

- 1.1 Was muss archiviert werden?
- 1.2 Was muss wie archiviert werden?
- 1.3 Was muss wo archiviert werden?
- 1.4 Was muss wie lange archiviert werden?

- 1.5 Wer muss archivieren?
- 1.6 Darf delegiert werden ?

- 1.7 Haftung für den Kunden (wer, wie lange, wie teuer)
- 1.8 Haftung Betreiber
- 1.9 Haftung Partner und andere Vermittler/Channel-Partner

- 1.10 Verfügbarkeitsvoraussetzung (wie schnell müssen Daten verfügbar sein, SLA)
- 1.11 Unterschiedliche rechtl. Anforderungen bei Kliniken / Industrie / Kommunen?
- 1.12 Vertragskonstrukte
- 1.13 Skalierbarkeit
- 1.14 Intellectual Property (Prüfung Marke/Patent/sonstige Schutzmechanismen)



2. Lösungsebene

2.1 Hardwarezertifizierung
2.1.1 EMC ISILON
2.1.2 DELL NAS

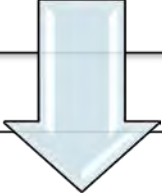
2.2 Softwarezertifizierung
2.2.1 Bridgehead

2.3 Rechenzentrumszertifizierung
2.3.1 Zertifizierung Hauptrechenzentrum prüfen / erstellen / erweitern
2.3.2 Zertifizierung andere Rechenzentren prüfen / erstellen / erweitern

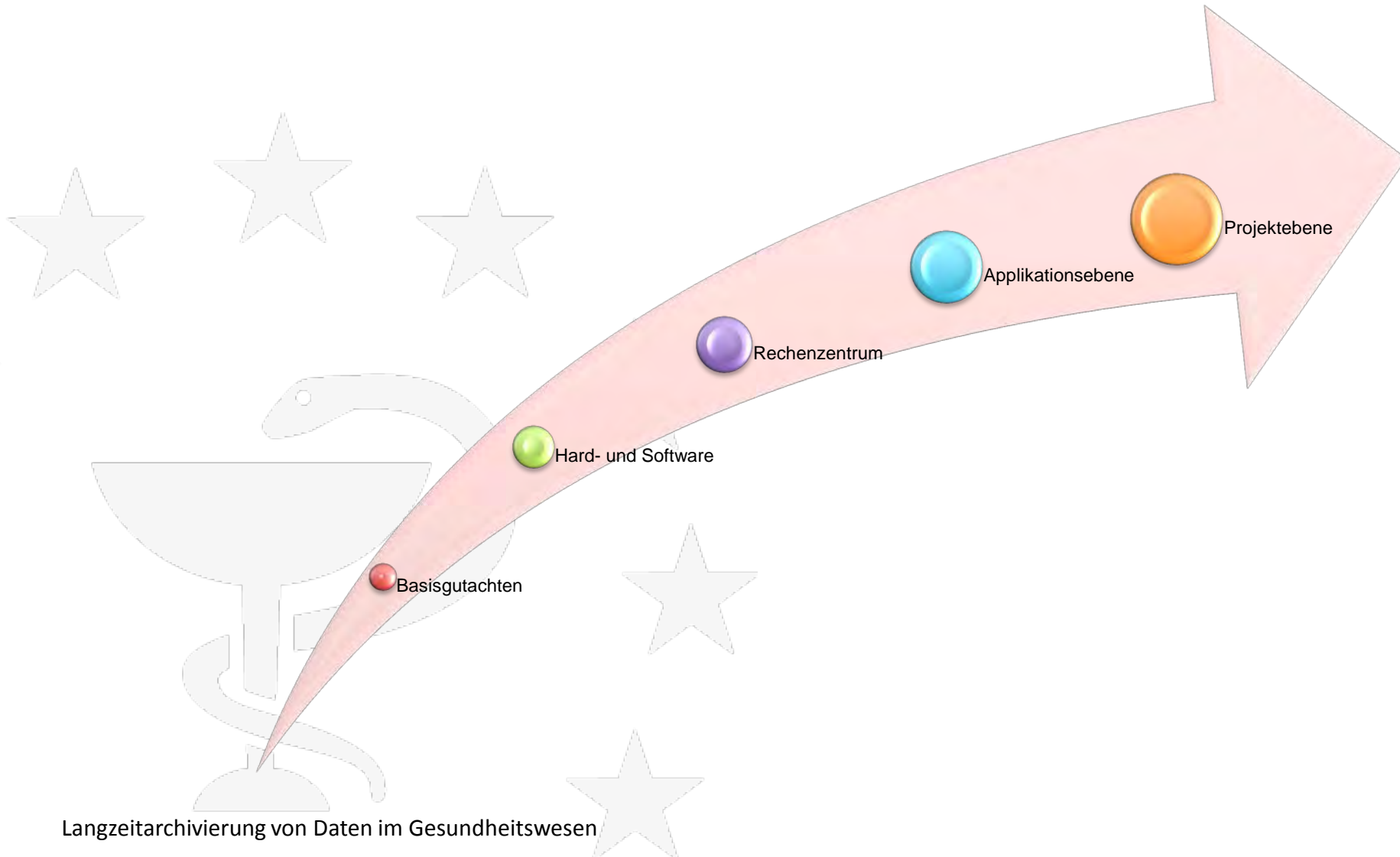
3. Applikationsebene

- 
- 
- 3.1 Zusammenfassende Zertifizierung von
 - 2.1 Hardwarezertifizierung
 - 2.2 Softwarezertifizierung
 - 2.3 Rechenzentrumszertifizierung

4. Projektebene

- 
- 4.1 Zertifizierung der implementierten Kundenlösung
 - 4.2 Zusammenfassende Zertifizierung von PLUS
 - 3.1 Applikations- (Grund-) Zertifizierung
 - 4.1 Implementierte Kundenlösung

Rechtsicherheit – Das zentrale Element



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

- Mehr Informationen:

www.eu-gesundheitswirtschaft.de

